

Steven MIERDMAN (MIERDMANS, MYERDMANN, MERDMANS, MEREMAN, MERMAN, MYRMAN, NUYTS)

geb. ca. 1510 Hooge Mierde/Brabant

gest. Anfang Januar 1559 Emden

Buchdrucker

prot.

(BLO I, Aurich 1993, S. 256 - 257)

Mierdman entstammt einer Bauernfamilie aus dem kleinen niederländischen Ort Hooge Mierde, nahe der heutigen belgischen Grenze. 1539 oder früher zog er nach Antwerpen und erwarb hier am 16. November 1543 das Bürgerrecht. In Antwerpen arbeitete er in der Druckerei von Mattheus Crom und heiratete 1543 dessen Schwester Elisabeth Crom. In der Heiratsurkunde erscheint er als "Steven Nuyts", ein Name, unter dem er in Antwerpen auch als Drucker auftrat. Später übernahm Mierdman die Druckerei Croms und führte den Druck protestantischer Literatur fort. Durch sich verschärfende Edikte Kaiser Karls V. wurden die Möglichkeiten der niederländischen Drucker immer weiter eingeschränkt, und Mierdman bekam Schwierigkeiten mit den spanisch-katholischen Behörden; der Rat von Brabant ermittelte gegen ihn wegen des Verdachts der Häresie. 1546 oder 1547 ging Mierdman nach London, wo er weiter als Drucker tätig war und im Juli 1550 die Lizenz zum Buchdruck und zur Anstellung von Druckern erhielt. Ob der Wechsel nach London als Flucht zu bewerten ist, wird in der neueren Literatur in Frage gestellt. Eine überstürzte Flucht war es jedenfalls nicht, da Mierdman sein gesamtes Druckermaterial mitnehmen konnte. In London war Mierdman Mitglied der niederländischen reformierten Gemeinde und unterhielt eine große Werkstatt. In den Jahren zwischen 1548 und 1553 druckte er über 50 Titel; eine für diese Zeit hohe Zahl. Mit dem Regierungsantritt Mary Tudors und der damit verbundenen Rekatholisierungspolitik sah Mierdman sich zum Verlassen Englands gezwungen und kam im Dezember 1553 nach Emden, wo er am 26. April 1554 mit einer Empfehlung Johannes a Lascos das Bürgerrecht erwarb. Diesmal war es tatsächlich eine Flucht. Mierdman mußte sein Druckermaterial zurücklassen und richtete unter Schwierigkeiten im Keller des Emdener Rathauses seine Werkstatt neu ein. Hier entstanden in den letzten Lebensjahren Mierdmans noch wichtige protestantische Bücher. In Emden tat Mierdman sich mit Johan Gailliart und dessen Sohn Willem zusammen, die das Unternehmen nach Mierdmans Tod weiterführten.

Mierdman war kein Drucker unter anderen, sondern einer der bedeutendsten, wenn nicht der bedeutendste niederländische Drucker der Reformation, läßt sich aber konfessionell nicht eindeutig zuordnen. Er druckte Bibeln und theologische Bücher in lateinischer, spanischer, französischer, englischer und holländischer Sprache und wirkte damit auf die Reformationsgeschichte mehrerer Länder ein. Mierdmans Tätigkeit fiel in eine Zeit sich verschärfender religiöser Verfolgung, die insbesondere auch auf das gedruckte Buch als den Multiplikator der Reformation zielte. Als am 28. November 1545 der Drucker Jacob van Liesveldts in Antwerpen enthauptet wurde, geschah dies vor den Augen Mierdmans, der somit genau um seine Lebensgefahr wußte. Infolgedessen erschienen nur wenige Bücher unter seinem Namen, vielmehr war er um Tarnung bemüht und benutzte in Antwerpen, London und Emden Pseudonyme oder führte durch falsche Datierung oder Lokalisierung die Verfolger in die Irre. Leider aber nicht nur die Inquisitoren seiner Zeit, sondern bis auf den heutigen Tag auch die Historiker, die sich ein Bild von seiner Person und seinem Werk machen wollen. Wenn so auch der genaue Umfang seiner Publikationen schwer zu

benennen ist, so ist doch sicher, daß Mierdman viele für die theologische Diskussion der Zeit zentrale Bücher herstellte und möglicherweise auch als Übersetzer und Autor wirkte. Die enge Verbindung Mierdmans mit Johan Gailliart in Emden läßt vermuten, daß er spiritualistische Neigungen hatte, wie ja auch seine Druckerei in Gegensatz stand zu dem streng reformierten Konkurrenzunternehmen, das Niclaes van den Berghe und Gillis van der Erven in Emden begründeten.

Literatur: Biographie nationale (de Belgique), Band 14, Sp. 822-823; Mennonite Encyclopedia, Band 3, S. 682; H. F. W i j n m a n, De antwerpse hervormingsgezinde drukker Mattheus Crom en zijn naaste omgeving, in: De gulden passer, 1962, S. 105-124; d e r s., The mysterious sixteenth-century printer Niclaes van Oldenborch: Antwerp or Emden? In: Studia bibliographica in honorem Herman de la Fontaine Verwey, Amsterdam 1968, S. 448-475; Colin C l a i r, On the printing of certain reformation books, in: The library, ser. 5, vol. 18, 1963, S. 275-287; Anne R o u z e t, Dictionnaire des imprimeurs, libraires et éditeurs des XVe et XVIe siècles dans les limites géographiques de la Belgique actuelle, Nieuwekoop 1975, S. 149-150; Martin T i e l k e, Das Rätsel des Emders Buchdrucks <1554-1602>, Aurich 1986; Andrew P e t t e g r e e, Foreign Protestant Communities in Sixteenth-Century London, Oxford 1986; d e r s., Emden and the Dutch revolt. Exile and the Development of reformed Protestantism, Oxford 1992, S. 88-92 und passim; Paul V a l k e m a B l o u w, The Van Oldenborch and Vanden Merberghe pseudonyms or Why Frans Fraet had to die, in: Quaerendo 22, 1992, S. 165-190, 245-272.

Martin Tielke